

(447-3) Nr. 62427. (461a)

Konkurs = Kundmachung.

Am k. k. akademischen und zweiten Obergymnasium in Lemberg kommen je eine Lehrerstelle, mit welchen ein Gehalt jährlicher 945 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. ö. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Dezenalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungsgesetzes für das Gymnasiallehramt (§. 5, Punkt 1, Litt. a oder e) erfordert.

Die Befähigung zur Ertheilung des deutschen Sprachunterrichtes in den oberen Klassen des Gymnasiums verleiht unter sonst gleichen Umständen den Vorzug vor andern Mitbewerbern.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Konkurs bis 20. Dezember 1865 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, so wie der erlangten Lehrbefähigung zu überreichen.

Lemberg, am 19. November 1865. Von der k. k. galizischen Statthalterei.

Nr. 10319.

Verkaufs-Kundmachung.

Die ärarische Mauthrealität sub. Conf.-Nr. 10 zu Oberanker im Bezirke Krainburg, aus einem einstöckigen Wohngebäude, einem gemauerten Keller und einem Garten bestehend, wird am 28. Dezember 1865

um 11 Uhr Vormittags im Amtsfokale des k. k. Bezirksamtes in Krainburg mit Vorbehalt der Ratifikation des hohen k. k. Finanzministeriums im Wege der öffentlichen mündlichen Lizitation, oder durch Annahme schriftlicher Offerte, welche mit dem Stempel von 50 kr. versehen, nach dem unten beigefügten Muster verfaßt sein müssen, an den Meistbietenden veräußert werden. Der Ausrufspreis wird mit 600 fl. ö. W. festgesetzt. Die Beschreibung der Realität, das Schätzungsprotokoll und die Verkaufsbedingungen können bei der gefertigten k. k. Finanz-Direktion und bei dem k. k. Bezirksamte in Krainburg eingesehen werden. Letzteres gewährt auch die Besichtigung der Realität.

Wer mitbieten will, hat als Badium 10 Perz. des Ausrufspreises in Barem oder in kursmäßig zu berechnenden österr. Staatsschuldverschreibungen, letztere sammt Zinsenkoupons und Salons, an die Lizitationskommission zu erlassen, oder seinem schriftlichen Offerte anzuschließen. Die Legung des Badiums kann auch mittelst Belbringung einer Quittung über den Barbetrag oder des Legschein eines k. k. Kasse über die dort zu diesem Zwecke depositirte Obligation geschehen.

Die schriftlichen Offerte sind entweder bei dieser k. k. Finanz-Direktion und zwar längstens

bis 25. Dezember l. J. Mittags, oder beim k. k. Bezirksamte in Krainburg bis längstens am Tage der Lizitation am 11 Uhr Vormittag einzubringen. Die Offertöffnung erfolgt unmittelbar nach dem Schlusse der mündlichen Lizitation, wobei den Differenzen zu erscheinen freisteht.

Von der k. k. Finanz-Direktion Laibach, am 20. November 1865.

Formulare eines Offertes.

Ich (wir) Endesgefertigter (Endesgefertigte) biete (bieten solidarisch, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen) als Kauffchilling für die ärarische Mauthrealität Conf.-Nr. 10 zu Oberanker bei Krainburg den Betrag von (mit Buchstaben) Gulden österr. Währ., verpflichte mich (verpflichten uns solidarisch), die mir (uns) wohlbekannten Kaufsbedingungen der k. k. Finanz-Direktion in Laibach de dato 20. November 1865, Z. 10319, als mich (uns) rechtlich bindend anzuerkennen und genau zu erfüllen.

Als Badium ist hier der Barbetrag von 60 fl. (oder die Staatsschuldverschreibung de dato . . . Nr. . . oder die Quittung über den erlegten Betrag oder der Legschein über die bei der k. k. Kassa zu . . . depositirte Obligation pr. . . ) angeschlossen.

N. N. am . . . (Eigenhändige Unterschrift sammt Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen: Kaufs-Offert für die ärarische Mauthrealität in Oberanker.

(2554-1) Nr. 6438. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht, es seien zur Vornahme der vom löblichen k. k. Landesgerichte mit Bescheide vom 24. Oktober 1865, Nr. 5575, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Franz Kuntara gehörigen Hälfte des landlässlichen Gutes Raubegg die erste Tagung auf den 23. Jänner,

die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 23. März 1866,

jedesmal früh 10 Uhr in der Amtskanzlei, wegen den Anton Sniderböck'schen Erben schuldigen 2100 fl. c. s. c. mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte von 4034 fl. 85 1/2 kr. ö. W. wird hintangegeben, daß die Bedingungen, das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht, am 9. November 1865.

(2555-1) Nr. 9263. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Hrn. Dr. Wenediktler von Gottschee, gegen Andreas Stampfel von Banjaloka wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, Z. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. II Fol. 239 und 448 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den

23. Jänner, 27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2560-1) Nr. 9264. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Wenediktler, gegen Gregor Sidar von Albl Nr. 9 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 8. Oktober 1864 schuldiger 112 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. 3 Fol. 314 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl., C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

23. Jänner, 27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2567-1) Nr. 5233. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jarša von Podolce gegen Andreas Kepic von Zirklach wegen aus dem Urtheile vom

31. August 1865, Z. 3576, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Michelfelden Urb.-Nr. 423 und 428 1/2, Stadt Krainburg Hs.-Nr. 128, und Linn unter Neuburg Urb.-Nr. 80/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6682 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

18. Jänner, 17. Februar und 17. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 30. November 1865.

(2571-1) Nr. 4556. Öffentliche Versteigerung

und Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Götz vom 1. März 1865, Z. 1226, und 21. September 1865, Z. 5451, über das Ansuchen des Paul Schain in Götz, gegen Anton Schittnik von Pustna wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung des Rechtes zum Besitze der im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. IV eingetragenen Realitäten, als Acker na ledini, pag. 236, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 500, N.-Z. 15, Acker na postonah pri brezni, Wieje pri žagi und Acker za klancam pag. 239, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 502 1/10, N.-Z. 17 und Acker v plesi pag. 243, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 506, N.-Z. 22, insofern solches dem Exekuten Anton Schittnik zusteht, im gericht-

lich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. auf den

13. Jänner, 14. Februar und 14. März 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Besatze angeordnet, daß obiges Recht zum Besitze der benannten Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und den unbekanntem Erben des verstorbenen Gläubiger Anton Raudič von Prewald, Johann Rosmann, Martin Grablovic, Anton Godina und Johann Karl Rosmann ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Stefan Spazapan in Wippach zur Vornahme ihrer Rechte aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte und die Bedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(2548-2) Nr. 1433. Reassumirung der 2. u. 3. exek. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 28. April 1863, Z. 468, kundgemacht, es seien die auf den 24. September und 27. Oktober 1863, angeordnet gewesenen, später rückten exekutiven Feilbietungen der in den Verlaß des Barthelma Abatit gehörigen Realitäten und bezüglich Fabrik im Reassumirungswege wegen anoch rückständigen Restbetrages von 30 fl. 53 kr., der bisher auf 8 fl. 65 kr. adjustirten und der weiteren Exekutionskosten neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die Tage auf den

8. Jänner und 8. Februar 1866,

früh 9 Uhr, im Hause Nr. 89 zu Neumarkt mit dem letzten Anhang bestimmt worden.

k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht, am 10. Juli 1865.